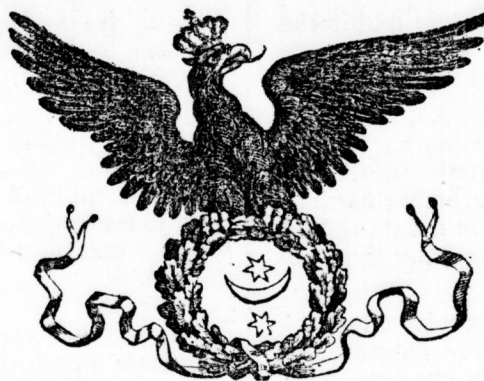


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetsche, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetsche.)

No. 209.

Halle, Mittwoch den 8. September

1841.

Deutschland.

Liegnitz, d. 30. August. Zu den bei der beglückenden An-
kunft Ihrer Majestäten des Königs und der Königin und Ihrer
Königl. Hoheiten der Prinzen und Prinzessinnen in unserer Stadt
auf Morgen bevorstehenden Festlichkeiten sind bereits alle Veran-
staltungen getroffen und ihrer Beendigung nahe. Ihre Maje-
stäten werden bis zum 4. Sept. in Liegnitz verweilen und die Zim-
mer des zweiten Stockwerks des Königl. Schlosses bewohnen, wel-
che aus folgenden Piecen bestehen: an der Südseite ein Saal von
6 Fenstern, 62 Fuß lang, 27 Fuß breit und 22 Fuß hoch mit
weißgründigen mattgoldig verzierten Tapeten, Sims und Wand-
abtheilungen durch Goldleisten geschieden, die Decke mit Gold-
sternen verziert; der Saal ist mit zwei Bronze-Kronleuchtern,
4 Trumeaux mit 2armigen Bronze-Wand-Kandelabern und mit
weißen Bazardgardinen mit roth- und weißseidenen Quasten
ausgeschmückt. Das rechts an den Saal stoßende Büffetzimmer
hat grüne, mit Silber verzierte Tapeten, einen Kronleuchter und
2 Wand-Kandelaber. Vom Saal und Büffetzimmer hat man
eine freie schöne Aussicht über die Stadt. An der Ostseite ist
zuerst das dunkelroth mit Goldverzierungungen tapezirte Empfangs-
zimmer mit einfachen Mahagonimöbeln, aus kleinen Seiten-
tischen, 2 Sophas und Lehnstuhlbeständen bestehend, die Möbel-
überzüge und Gardinen sind von weißem Atlasmoiré und Kar-
moisinstreifen; hierauf folgt das Theezimmer mit Tapeten in
Grün und Gold, gleichartigen Möbeln wie im vorigen Zimmer
und rothseidenen Gardinen; hieran stößt nach der Hofseite (west-
lich) der alte gewölbte Fürstensaal am Petersthurm, welcher als
Vorsaal benutzt wird; dann folgt das Schreibzimmer der Königin,
die Tapeten sind hier mattroth mit Silber, die Gardinen
von weißem Wollenmoiré mit eingedruckten Blumen; aus den
Fenstern ist die freundlichste Aussicht auf die Promenaden am
Slogauer Thor und darüber hinaus über die Felder nach den
Pantener Höhen. Nun kommt das Schlafzimmer beider Maje-
stäten von blaßgrünen mit Weiß verzierten Tapeten und stoffsei-
denen Gardinen; hieran stößt das große vierfenstrige Vortrags-
zimmer mit dunkelrothen Tapeten, die Wände sind mit den
Portraits Friedrich des Großen, Friedrich Wilhelm des Zweiten
und anderer hohen Personen geziert; zunächst den Fenstern stehen
auf Postamenten die Gipsbüsten Königs Friedrich des Großen
und des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm des Dritten; auch

sind hier große stehende weiße Kandelaber mit Goldbronce und
weiße Bazardgardinen. Das Sprechzimmer nach der Nordseite
gelegen ist ganz einfach; hieran stößt das Adjutantenzimmer, und
dann folgen, durch einen Korridor von den Königl. Zimmern
getrennt, die nach der Hofseite mit Fenstern versehenen 3 Vor-
zimmer und 6 einzelne Zimmer für die männliche Dienerschaft.
Im ersten Stock, der Königl. Präsidentenwohnung, sind 6 Zim-
mer für die Königl. Hofdamen und die weibliche Dienerschaft
eingerrichtet.

Während der Anwesenheit Ihrer Majestäten des Königs und
der Königin werden sich von den übrigen Mitgliedern unseres er-
habenen Königshauses hier befinden: Ihre Königl. Hoheiten der
Prinz von Preußen, Prinz Karl, Prinz und Prin-
zessin Albrecht, die Prinzen Wilhelm, Adalbert,
Waldemar und August, und der Prinz und die Prin-
zessin Friedrich der Niederlande. Von fremden Für-
sten werden anwesend sein: Se. Kaiserl. Hoh. der Erzherzog
Karl von Oesterreich, Ihre Kaiserl. Hoheiten die Erz-
herzogin Maximilian und Ferdinand d. J. von Este
nebst Gefolge; Se. Königl. Hoh. der Kurprinz von Hes-
sen nebst Gefolge; Se. Königl. Hoh. Prinz Karl von
Baiern; Se. Königl. Hoh. der Erbgroßherzog von Sach-
sen-Weimar und Se. Durchl. Prinz Friedrich von
Hessen.

Breslau, d. 2. Sept. Gestern fand bei Landau die große
Parade des 6. Armee-Corps statt. Die Truppen defilirten zwei-
mal, erst in Kompagnie-Fronten, dann in Bataillons-Fron-
ten, welches einen imposanten Anblick gewährte, vor Sr. Ex-
cellenz dem Herrn kommandirenden General Grafen von Bran-
denburg vorbei. Eine große Menge Zuschauer hatte sich aus
der Umgegend und hier aus Breslau eingefunden. Man konnte
an 200 Wagen zählen. Die Parade begann gegen 10 Uhr und
war bald nach 12 Uhr beendigt.

Frankreich.

Paris, d. 2. Sept. Der Messager enthält eine Reihe
Notizen von Beschlüssen der Departemental-Konvents, die sich
alle günstig aussprechen für die vom Finanzminister Humann
angeordneten Maßregeln. Es zeigt sich immer deutlicher, daß

der vom Journalismus gehegte und gepflegte Lärm über die Zählung eines zureichenden Grundes gänzlich entbehrte.

Großbritannien und Irland.

London, d. 31. August. Das Parlament wird wahrscheinlich am 6. Sept. auf 14 Tage oder drei Wochen prorogirt werden und erst Anfangs Oktober wieder zusammenkommen.

Nach dem Standard ist die Liste des Peel-Kabinetts fertig; es hat keine Mühe gekostet, sie zu Stande zu bringen, d. h. die Konservativen sind einig. Die Namen der Minister werden erst bekannt gemacht, wenn die Königin die Liste approbiert hat, was wohl morgen geschehen wird. Der Herzog von Buckingham war heute über eine Stunde lang in Konferenz mit Sir Robert Peel.

Während der Herzog von Cambridge im Oberhause für das Toryistische Amendement zu der Adresse stimmte, hat sein Bruder, der Herzog von Sussex, nicht nur dagegen gestimmt, sondern noch einen besonderen Protest gegen dasselbe in die Protokolle des Hauses eintragen lassen.

London, d. 1. Sept. Alle Welt spricht natürlicherweise von den Absichten des neuen Premier-Ministers, aber Gewisses weiß kein Mensch zu sagen. Die Vermuthung des Globe indessen wird sich wahrscheinlich bewähren, nämlich daß Sir R. Peel ein Kredit-Votum verlangen, das Armengesetz auf ein Jahr verlängern und das Parlament alsdann bis zu Anfang des nächsten Jahres prorogiren wird. Uebrigens darf dies nur als eine Vermuthung angesehen werden, denn Sir R. Peel hat sein Vorhaben bis jetzt geheim gehalten. Gestern früh schickte Sir R. Peel Regierungsboten nach dem Herzog von Buckingham und dem Grafen von Liverpool, die Beide gestern Nachmittag zur Stadt kamen und sogleich eine ziemlich lange Unterredung mit Sir R. Peel hatten. Es wurde von einer Abend-Zeitung gestern behauptet, daß eine Konferenz der Haupter der Tory-Partei gestern im Hause Sir R. Peel's stattgefunden habe. Dies ist ein Irrthum. Der angehende Premier-Minister ist den ganzen Tag über mit der Ordnung seines Kabinetts beschäftigt gewesen, aber es hat keine eigentliche Konferenz bei ihm stattgefunden. Folgende haben aber im Laufe des Tages mit ihm Unterredungen gehabt: Graf von Haddington, Lord F. Egerton, Graf von Ripon, Lord Castlereagh, Graf von Hardwicke, Graf Wharnclyffe, Sir Henry Partridge, Sir Thomas Fremantle, Sir Frederick Pollock, Sir Wm. Follett, Sir George Clerk, Sir George Cockburn, Herr Gladstone, Lord Lyndhurst, Herr Goulburn, Sir Edward Knatchbull und einige Andere. Kurz vor 5 Uhr gestern Nachmittag kam Herr E. A. Anson, Schatzmeister des Prinzen Albrecht von Windsor, zur Stadt und verfügte sich sogleich zu Sir R. Peel, dem er einen eigenhändigen Brief von der Königin überbracht haben soll. Der Herzog von Wellington gab gestern ein Diner, wobei die Hauptpersonen des bevorstehenden Ministeriums zugegen waren. Folgendes waren, wie man vernimmt, die einzigen Gäste: Sir R. Peel, Graf von Aberdeen, Graf von Ripon, Lord Lyndhurst, Lord Stanley, Lord Ellenborough, Sir James Graham und Herr Charles Arbuthnot. Die Versammlung bei Sir R. Peel am Montag Abend, vorgestern, dauerte bis spät in die Nacht hinein. Die dem Herzoge von Wellington zugedachte Stelle ist die eines Präsidenten des Geheimen Rathes; Herr Charles Arbuthnot soll Kommissar der Forsten und Waldungen werden. Der Herzog von Beaufort und der Graf von Jersey werden beide als Nachfolger des Grafen von Almarke, der jetzt die Stelle eines Oberstallmeisters bekleidet,

genannt. Am wahrscheinlichsten wird Graf von Jersey die Stelle bekommen.

Vermischtes.

— Halle. Das hiesige Wochenblatt enthält folgende Bes lobung: Die Königl. Hochlöbliche Regierung zu Merseburg hat uns mittelst Reskripts vom 21. August beauftragt, den Mühlens besitzer Herrn Friedrich Teuscher hieselbst wegen der bewies enen Entschlossenheit mit eigener Lebensgefahr, bei dem Ret tungsversuche des am 17. Juli d. J. in dem Schleusen graben verunglückten Knaben Seyffert, in Ihrem Namen öffent lich zu beloben, welches hohen Auftrages wir uns hiermit entle digen. Halle, den 30. August 1841.

Der Magistrat.

— Braunschweig, d. 4. Septbr. Wir sind vorgestern von einer großen Gefahr bedroht worden, welche jedoch, nur einen geringfügigen Schaden verursachend, noch ziemlich glück lich für die Stadt vorüberging. In einem, dicht neben dem Wacht hause des Fallersleber-Thores gelegenen Gebäude, in welchem ein Artillerie-Laboratorium befindlich ist, war ein Feuer werker mit Anfertigung von Zündröhren für Perkussionskanonen beschäftigt und bog eben eine solche Zündröhre, als, vielleicht durch Trockniß des Knallsalzes, die Mischung explodirte und der Funken sich sogleich dem, im ganzen Gebäude verbreiteten Pul verstaube mittheilte. Einen Augenblick versuchte der Feuerwer ker, mit seinen Händen den fortlaufenden Feuerfaden zu ersticken; als dieser sich jedoch der Thüre eines andern Gemaches, in wel chem ein Vorrath von etwa 60 Pfd. Pulver in 2 offenen Gefäßen befindlich war, in großer Schnelle näherte, warf sich der Bedäng stigte instinktgemäß zu Boden und entging so der Gefahr, durch den Luftdruck der sofort in kurzem Zwischenraume erfolgenden beiden starken Explosionen, welche das ganze Dach in die Höhe sprengte und eine Seitenwand niederriß, beschädigt zu werden. Das Schreckenvollste dieses Momentes lag aber darin, daß in einem andern, nur sehr wenigen Schritte davon entfernten Ge bäude sich noch ein anderer Vorrath Pulver von etwa 6—8 Centnern befand und daß die Verbreitung des Feuers dahin nicht nur sehr möglich, sondern auch wahrscheinlich war und deshalb eine Explosion auch dieser großen Pulvermasse zu befürchten stand.

— In Mons hatte ein Schneidermeister seinen Steinkoh lenvorrath im gut verschlossenen Keller gelagert: kürzlich wollten 2 Mägde mit brennendem Licht hinabgehen; als sie aber die Kel lertüre öffneten, wurden sie von einer starken Explosion, wel che die ganze Nachbarschaft in Schrecken setzte, über den Hau sen geworfen, und die Eine im Gesicht verbrannt; die benach barten Fensterscheiben zersprangen. Man sieht also, daß Steinkoh len, auch wenn sie nicht mehr im Bergwerk sind, noch Was serstoffgas von selbst erzeugen können.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn. Personen-Frequenz.

Bis 28. August waren befördert	326,044 Personen.
Vom 29. August bis 4. Sept.	11,845 „
	Summa 337,889 Personen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 6. Sept. 1841.	Pr. Cour.			Pr. Cour.			
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.		
St.-Schuldsch.	4	104 ³ / ₄	104 ¹ / ₄	Actien.			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	101 ¹ / ₂	Berl. Potsd. Eisenb.	5	125 ¹ / ₂	—
Präm. Sch. der				do. do. Prior. Act.	4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂
Seehandlung.		80	79 ¹ / ₂	Mgd. Spz. Eisenb.	—	112 ¹ / ₂	111 ¹ / ₂
Kurm. Schuldv.	3 ¹ / ₂	102 ⁵ / ₈	102 ¹ / ₈	do. do. Prior. Act.	4	—	102
Berl. Stadt-Obl.	4	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₄	Berl. Anh. Eisenb.	—	104 ³ / ₄	103 ³ / ₄
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	100	99 ¹ / ₂	do. do. Prior. Act.	4	102 ¹ / ₄	—
Danz. do. in Th.		48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	94 ¹ / ₂	93 ¹ / ₂
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	—	do. do. Prior. Act.	5	103 ¹ / ₂	103
Großh. Pos. do.	4	106	105 ¹ / ₂	Rhein. Eisenb.	5	97	97
Ostpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₈	102 ⁵ / ₈	Gold al marco	—	211	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₄	—	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Kur- u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	—	Andere Goldmün-	—	—	—
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	—	zen à Th.	—	8 ⁷ / ₁₂	7 ¹ / ₁₂
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Magdeburg, den 6. September. (Nach Wispeln.)

Weizen	86 — 60 thl.	Gerste	20 — 24 thl.
Roggen	84 — 37 „	Hafer	14 — 16 „

Nordhausen, den 4. September.

Weizen	1 thl. 28 sgr. — pf.	bis 2 thl. 8 sgr. — pf.
Roggen	1 „ — „ — „	1 „ 8 „ — „
Gerste	— „ 17 „ — „	— „ 23 „ — „
Hafer	— „ 15 „ — „	— „ 18 „ — „
Rüböl, der Centner	18 thl.	
Leinöl, „ „	13 ¹ / ₂ bis 14 thl.	

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 3. September. Mit Weizen blieb es sehr stille; obgleich der Vorrath am Wassermarkt sehr geringe, so sind Käufer doch zurückhaltend, und die Eigner überladen meist alles weiter nach Hamburg. Zur Stelle ward für feinen weißen Poln. 88 U 70 Thlr. gefordert, 68¹/₂ Thlr. vergebens geboten, bunter Poln. 87 U 68 à 66 Thlr., weißer Schles. 87 U 67 à 65 Thlr., gelber do. 65 à 63 Thlr. Schwimmende Waare findet durch den Wassermangel der Oder und die Sperre des Friedrich-Wilhelm-Kanals keine Beachtung. Roggen war heut etwas begehrt, und man bezahlte pr. Sept. 82 U 36¹/₂ à 36³/₄ Thlr., pr. Oct. zuletzt 37¹/₄ Thlr., mit 37¹/₂ Thlr. blieben Abgeber, pr. April a. f. 35¹/₂ à 35 Thlr. In allen andern Getreidearten haben wir keine Veränderung zu melden, außer in Hafer, der sich niedriger stellte, 46 U pr. Oct. 17 Thlr., 48 U 17¹/₂ Thlr., 50 U 18 Thlr. eher zu haben als zu lassen. Rappsa-

Bekanntmachungen.

Vom 10. d. M. ab wird die Schnell-Post von Halle nach Berlin um eine Stunde früher hier abgesetzt werden, als zither, weshalb die Aufgabe der Correspondenz bis spätestens 6 Uhr Abends erfolgen muß. Auch von Berlin wird diese Post um mehrere Stunden früher als zither in Halle eintreffen.

Halle, den 6. Sept. 1841.

Königl. Ober-Post-Amt.
Götschel.

Ein tüchtiger Koch findet eine Stelle durch das Commissions-Bureau Nr. 977.

Haarlemer Blumenzwiebeln.

Die erwartete erste Sendung achter Haarlemer Blumenzwiebeln, bestehend in den vorzüglichsten Sorten Hyacinthen, Tulipanen, Narcissen, Tacetten u. s. w. ist bereits angekommen und sind Preissverzeichnisse darüber bei mir unentgeltlich zu haben.

C. H. Risel.

Am 31. v. M. haben wir einigen sehr achtbaren Personen durch unsere übereilten Aeußerungen eine starke Ehrenkränkung zugefügt. Da uns nun von der Wahrheit jener Aeußerungen auch nicht das Mindeste bekannt ist; so fühlen wir uns gedrungen,

dieselben hiermit öffentlich zu widerrufen und die Beleidigten recht sehr um Vergebung zu bitten.

Wettin, den 6. Sept. 1841.

N. N.

Ein geehrtes Publikum lade ich ergebenst ein, zu meinen letzten Vorstellungen mit dem Hydro-Drygen-Gas-Mikroskop, Donnerstag den 9., Freitag d. 10. und Sonntag d. 12. Sept., Abends 7¹/₂ Uhr, im Saale des Waagegebäudes am Markt. Entrée à 5 Sgr. 2r Rang: 2¹/₂ Sgr.

Ein Marqueur mit guten Attesten findet sofort eine Stelle bei

G. Rind.

men wird jetzt häufiger angetragen und nach früherer oder späterer Verladung mehr oder weniger von 120 bis 125 Thlr. erfordert, 119 à 120 Thlr. bezahlt. Sommerfaat im October von der Wechsel zu verladen mit 85 Thlr. eher zu haben, als zu lassen. Der Handel in Rüböl ist sehr beschränkt und fast ausschließlich nur auf den Sept./Oct.-Termin; mit 20¹/₄ Thlr. war zu haben und auch zu lassen, man konnte aber auch mit 20¹/₈ Thlr. ankommen; Loco 20¹/₄ Thlr. Brief, Oct./Nov. zu 17¹/₂ Thlr., Nov. und Dec. zu 16³/₄ Thlr., Dec./Jan. zu 26¹/₂ Thlr. vergeblich angeboten, März/April 16 Thlr. Brief. Leinöl, Loco 13 Thlr., auf Lieferung 12³/₄ Thlr. Hanföl 14¹/₂ Thlr. Südsee-Thran 10 à 9⁷/₈ Thlr. Kleesaat, rothes mittelfein auf 15¹/₂ Thlr. gehalten, 15 Thlr. geboten; andere Sorten fehlen, eben so weißes. Spiritus 17³/₄ à 17¹/₂ Thlr.

Wasserstand zu Halle

am 7. September.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 6. September: 22 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angesommene Fremde vom 6. bis 7. September.

Im Kronprinzen: Hr. Reg.-Präs. Heuer a. Potsdam. Hr. Rittersgutsbes. v. Knobloch a. Dlesloe. Hr. Lieut. v. Giesecke a. Stargard. Hr. Partik. Lamvorth a. Dresden. Hr. Kaufm. Schläter a. Hamburg. Hr. Kaufm. Wesener a. Berlin. Hr. Kaufm. Walter a. Frankfurt a. M. Hr. Kaufm. Glückstein a. Wodensee. Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Strauß a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Hetschrichen a. Stettin. Die Herrn. Kaufl. Kethwich u. Schmidt a. Berlin. Hr. Kaufm. Köhler a. Magdeburg. Hr. Partik. Schauenburg a. Hamburg. Hr. Hof-Baudir. Ruhl a. Kassel. Hr. Mühlenbes. Mertens a. Gelnitz. Goldner Ring: Hr. Kaufm. Arnheim a. Bamberg. Hr. Cand. Blankensee a. Hersfurt. Die Herrn. Stud. Alberti u. Niederich a. Berlin. Goldner Löwen: Hr. Kaufm. Krause a. Dresden. Hr. Cand. Richter a. Leipzig. Hr. Stud. theol. Weiland a. Heidelberg. Hr. Amtm. Sommer a. Magdeburg. Hr. Maler Kraze a. Berlin. Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Peter a. Neukadt. Hr. Kaufm. Grady a. Berlin. Hr. Kaufm. Müller a. Naumburg. Hr. Seifenfabr. Schröder a. Hamburg. Stadt Hamburg: Die Herrn. Kaufl. Levi u. Haffe a. Berlin. Hr. Kaufm. Hoffahrt a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Heine a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Meier a. Mainz. Hr. Dr. med. Tenzer a. Breslau. Goldne Kugel: Hr. Dir. Schulze a. Magdeburg. Hr. Aktuar Schmidt a. Seyde. Hr. Kaufm. Frohe a. Breslau. Frau Dr. Schweitzer u. Frau. Martin a. Wittenberg.

Sehr schönen fetten holl. Rümmele bei
G. Goldschmidt.

Sehr schönen geräucherten Rheinlachs
und Sardellen bei
G. Goldschmidt.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin gesonnen, meinen allhier zu
Sierleben an der Chaussee belegenen
Gasthof, „zum grünen Anker“ ge-
nannt, mit Garten, 3 Baumkabeln und
21 Morgen Acker, gutem Weizenboden, zu
verkaufen. Hierauf Reflectirende können
täglich mit mir in Unterhandlung treten.

Sierleben, den 4. Sept. 1841.

Der Gastwirth Martin.

W. G. Bleichrodt (F. S. Banisp.),
der wohlfeilste und holzspa-
rendste Kochherd u. Bratofen
für kleine und große Haushal-
tungen. Geprüft, abgebildet und be-
schrieben. Mit einer großen lith.
Plano-Taf. Fol. Geh. 1/2 Rthlr.

Unter vielen andern lobenden Recen-
sionen über diese kleine Schrift, bestätigt
das Berliner polytechnische Archiv 1841,
Nr. 13: „daß solche allort völlig praktisch
befunden worden sei, denn während die of-
fenen Herdfeuer eine Plage für alle Haus-
haltungen wären, müsse der hier dargestellte
Kochherd, welcher in sich Ersparniß mit
Bequemlichkeit und Eleganz vereinige, als
eine große Wohlthat erscheinen, denn in 2
Tagen sei er aufgebaut, bedürfe keines
Rauchfangs, nehme wenig Platz ein und
sei überall anzubringen, wo nur ein Schlot
in der Nähe sei. Die Kosten betragen mit
Bratofen nur 15 Rthlr., ohne solchen 9 1/2
Rthlr. und seien in Kurzem nur am Holz-
aufwande wieder zu gewinnen.“

Von demselben Verfasser ist auch er-
schienen:

Ueber die Verbindung des Koch-
ofens mit dem Stubenofen, oder
Anweisung mittelst eines gewöhn-
lichen Ofenfeuers 2 Stuben zu er-
wärmen und dabei das Kochbedürf-
niß einer Haushaltung zu bestreiten.
Nebst einer Abhandlung über die
Theorie der Wärme in Bezug auf
den Bau der Stubenöfen. Zweite
stark vermehrte Auflage mit 2 gro-
ßen lithographirten Tafeln. 4.
1/2 Rthlr.

Vorräthig zu haben bei
C. A. Schwetschke und Sohn.

Mehrere vortheilhafte Stellen in sehr
verschiedenen Fächern, excl. Gesinde, sind
theils sofort, theils später zu besetzen durch
das Verordnungs-Bureau von H. Dank-
worth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

Ein brauchbares Reitpferd, Gradiger
Race, ist veränderungshalber zu verkaufen.
Halle, Klausthor Nr. 2172.

Raffinirten Runkelrüben-Syrup im Gan-
zen und Einzelnen zu einem billigen Preis bei
Halle, den 7. Sept. 1841.

F. A. Zeising.

Eine starke Blase, enthaltend 240 Quart,
nebst Kühlfaß und Schlangenrohr steht bei
mir preiswürdig zu verkaufen.

Halle, den 7. Sept. 1841.

F. A. Zeising.

Heute Pflaumentuchentfest bei
Kühne auf der Mailla.

Drei oder vier Schlafstellen, verbunden
mit der Kost, stehen offen und können
sogleich oder zu Michaeli besetzt werden bei
Lachm und am Moritzthore.

Da mein Meubles-Magazin jetzt eine
sehr große Auswahl modern und gut gear-
beiteter Meubles aller Arten darbietet, so
erlaube ich mir dasselbe unter Zusicherung
billiger Preise bestens zu empfehlen.

Kretschmann,

Halle, Brüderstraße Nr. 221.

Wollene Strickgarne

empfeht in allen Farben, das richtige
Pfund zu 20 Sgr. bis 1 Thlr. 25 Sgr.

Albert Hensel.

Seidene Bänder,

als Hut- und Haubenbänder, sowie eine
große Auswahl von Atlas- und französi-
schen Bändern in allen Nummern empfehlt
Albert Hensel.

Leinene, wollene und baum-
wollene Bänder,

welche ich vorzüglich den Wiederverkäufern
angelegentlichst empfehle.

Die Posamentirer- und Kurze-
Waaren-Handlung,

Leipziger Straße neben dem
Eingange zur alten Post.

Albert Hensel.

Der frühere Antrag zum Verkauf mei-
nes Hauses, Kleinschmieden No. 943, wird
hierdurch unter vortheilhaften Bedingungen
wiederholt, so wie

Der billige Ausverkauf

meiner noch vorräthigen Gold- und Silber-
waaren fortgesetzt wird.

Halle, im September 1841.

A. Haberstroh.

Ich bin willens mein Haus 1510 vor
dem Ober-Steinthore aus freier Hand zu
verkaufen, oder zu verpachten; dasselbe
enthält 4 Stuben, Kammern, Küche, Hof
und Pferdestall für 4 Pferde, so wie an-
dere Stallung, Einfahrt und einen schönen
Brunnen. Kauflustige können es täglich in
Augenschein nehmen und mit mir darüber
sprechen.

F. Thiele.

Beim Unterzeichneten steht, wegen
Mangel an Raum, eine durchs Kamrad
getriebene, mit 18 Spindeln besetzte und je-
der Zapfen der Räder als Spindeln in Mess-
sing laufend, sowohl zum baumwollenen als
leinen Garn eingerichtete Zwirnmachine un-
ter annehmlichem Preise zu verkaufen. Noch
zu empfehlen ist, daß dieselbe mit einem be-
sondern Mechanismus versehen, der das
Schleudern der Spillen, als auch das Zer-
reißen der Fäden gänzlich verhindert; da die-
selbe jetzt aufgestellt ist, so mögen sich ge-
fälligst Kaufliebhaber von der durablen und
praktischen Bauart überzeugen, um den Kauf
abzuschließen mit W. Spengler, Kleider-
macher.

Cönnern, den 7. September 1841.

Ausverkauf

von Galanteriewaaren fortwährend bei
Anthing & Comp.
am Markt No. 739.

Heute Gartenconcert; nachdem noch
Tanzvergnügen.

Preis in Trotha.

Damen-Gravatten

im neuesten Geschmack und in bedeutender
Auswahl empfehlt

C. C. Stracke, gr. Steinstr.

Ein schön und neu eingerichtetes Gemölde
in der besten Lage hiesiger Stadt soll sofort
vermietet werden.

In Glaucha Nr. 2017 eine Treppe
erfährt man das Nähere.